

nung studiert. Die einzige unwesentliche Änderung bestand darin, daß zur Beleuchtung der Fixationsobjekte ausschließlich Gaslicht verwandt wurde, während früher Tageslicht zur Anwendung kam. Die Lampe (ein Auerbrenner) war hinter dem Untersuchten. Die Entfernungen der beiden Spiegel des Woinowschen Apparates von dem untersuchten Auge betrug 185 und 167.5 cm, die Entfernung derselben voneinander 29.5 cm. Das Ophthalmometer wurde unter einem Winkel von 45° zur Gesichtslinie gestellt. Das axiale Fixierzeichen war auf einem Stativ verstellbar, ebenso das paraxiale. Es wurden die Änderungen der Linse bei Änderung der Entfernung des axialen, und des paraxialen Fixierzeichens von dem Auge untersucht und jede Messung 16 mal wiederholt. Da die frühere Untersuchung bereits gezeigt hat, daß die Krümmungsänderung der Linse von dem Winkel abhängig ist, welchen das paraxial liegende Objekt mit der Gesichtslinie bildet, so wurde jetzt dieser Winkel konstant 45° gehalten. Wie bereits hervorgehoben, war unter diesem Winkel die Abflachung der Linse annähernd am größten. — Die Untersuchungen wurden an den Herren cand. med. DOMÉNY und Dr. med. J. URBACH ausgeführt. Ich benütze diese Gelegenheit, um diesen Herren für ihre Bereitwilligkeit bestens zu danken.

Die unter solchen Bedingungen erhaltenen Resultate fassen wir in die zwei folgenden Tabellen zusammen. Wir geben die Zahlen derselben in Winkelgraden, die am Ophthalmometer abgelesen wurden, als Maß für den jeweiligen Krümmungsradius. Die Größen der Krümmungsradien ändern sich in demselben Sinne wie die Winkelgrade der Ablesung und mithin erfährt das Verhalten keine wesentliche Änderung. Um dieses allein und nicht um die absoluten Zahlen kann es sich handeln.

Tabelle I.

Herr D. (Refr. 3,5 D. M.)
(Jede Zahl Mittel aus 16 Messungen.)

Entfernung des Fixierzeichens.	S_0	S_{15}	S_{20}	S_{25}
C_{15}	11.62	13.37	14.00	15.14
C_{25}	15.80	14.90	15.44	16.05